

## Unsere Sprachreise nach Frankreich

Am Samstag, dem 13. Oktober, abends um 19 Uhr ging es dann endlich los - doch erst einmal 18 Stunden Busfahrt. Während der Fahrt haben wir alle zwei Stunden Pausen gemacht. In Freiburg, an der französischen Grenze, fand dann der Fahrerwechsel statt - es stiegen unser Busfahrer Micha und seine Frau ein, welche uns die ganze Zeit in Frankreich begleiteten.

Am nächsten Tag machten wir um 12.30 Uhr eine längere Pause, um uns die Beine zu vertreten und den Pont du Gard zu besichtigen, das ist ein Aquädukt aus der Römerzeit. Wir hatten eine tolle Aussicht und schönes Wetter.



Nach weiteren zwei Stunden Fahrt kamen wir dann an unserer Résidence an. Als erstes sind wir an den Strand gegangen und haben das Meer bewundert.



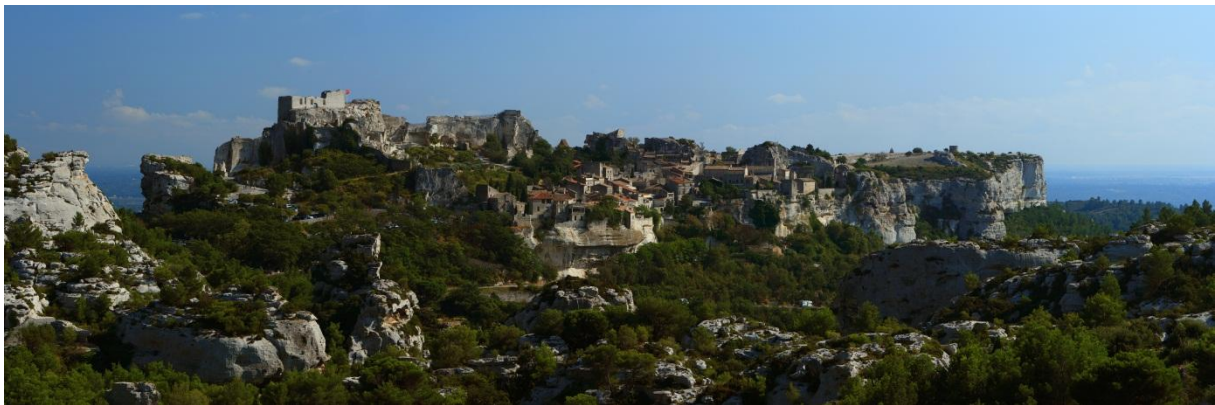
Danach war Zimmerverteilung, wir hatten uns ein Zimmer in der zweiten Etage gesichert. Das Appartement hatte ein Wohnzimmer, in dem zwei von uns geschlafen haben, eine Küche, ein Bad und ein getrenntes WC, sowie ein Schlafzimmer für weitere zwei Personen und einen Balkon, welcher sowohl über Schlaf- als auch Wohnzimmer betretbar war.

Nachdem wir unsere Zimmer eingerichtet hatten, sind wir noch an den Strand und ins Meer gegangen. Das Wasser war zwar kalt, aber es war zu ertragen.

Am nächsten Tag, also dem Montag, machten wir einen Ausflug nach Arles, wo wir nach unserer zweistündigen Stadtführung noch zwei Stunden Freizeit hatten. Diese Zeit haben wir genutzt, um einige Aufgaben aus unserem Heft zu erledigen.



Danach sind wir nach «Les Baux» gefahren und haben uns das Dorf und die Festung angeschaut - dazu hatten wir auch einen Audioguide. Dieses Dorf gehört zu den zehn schönsten Dörfern Frankreichs.



Das Wetter an dem Tag war sehr sonnig, dafür recht windig und kühl.

Dann wieder zu Hause angekommen, gab es Abendessen und das erste Mal französisches Fernsehen, welches wir gut verstanden haben.

Am nächsten Tag machten wir einen Tagesausflug nach Avignon und Roussillon. In Avignon war eigentlich ein Stadterkundungsspiel geplant, doch die Lehrer haben, nachdem die Französischgruppe c/d zum französischen Volkslied «Sur le pont d'Avignon» getanzt und gesungen hat, von dieser Aufgabe abgesehen. Doch auch mit den Aufgaben im Heft hatten wir genug zu tun. Wir mussten viele Interviews führen. Dabei ging es zum Beispiel darum, jemanden nach einem typisch französischen Rezept zu fragen oder ein Interview mit einem Jugendlichen zu führen, in dem es darum ging, etwas über die Person zu erfahren.



Anschließend ging es mit dem Bus nach Roussillon, also den Ockerfelsen. Dort sind wir eine halbe Stunde gewandert, danach hatten wir noch Zeit um uns das Dorf anzuschauen, welches auch sehr schön ist.



Das Wetter war auch an diesem Tag sehr sonnig, es war dazu auch wärmer und weniger windig.

Am nächsten Tag haben wir eine Schifffahrt auf der kleinen Rhône gemacht, auf der wir uns die Landschaft der Camargue angeschaut haben. Jedoch hatten wir große Probleme mit Mücken.



Nach unserer 1,5-stündigen Fahrt mit dem Schiff ging es weiter nach «Aigues Mortes», welches eine kleine, fast quadratische Stadt ist. Wir konnten erst das Dorf von der Stadtmauer aus besichtigen, auf der wir rund herum gehen konnten.



Dann fuhren wir wieder zurück zu unserem Hotel und gingen ins Wasser. Da es an diesem Tag höhere Wellen gab, hat es auch viel mehr Spaß gemacht.

Es war an diesem Tag bewölkt und deutlich wärmer als die anderen Tage, dafür auch sehr windig.

Am letzten Tag in Frankreich mussten wir früher aufstehen und unser Zimmer in Ordnung bringen, da schon um 10 Uhr Check-Out war. Jedes Zimmer wurde von einem Angestellten des Hotels kontrolliert.

Danach sind wir zu Fuß ins Zentrum von «Le Grau-du-Roi» gegangen, wobei uns am Strand der herumwirbelnde Sand sehr gestört hat. In «Le Grau-du-Roi» angekommen hatten wir Freizeit, mussten diese jedoch zum Lösen unserer Aufgaben benutzen.

Und dann war es auch schon soweit - 15 Uhr ging es mit dem Bus wieder zurück in Richtung Deutschland.

Im Großen und Ganzen hat uns die Sprachreise sehr gut gefallen. Es war eine schöne Erfahrung - wir können die Sprachreise an alle kommenden neunten Klassen nur weiterempfehlen!